

# Ich als Beobachter.

Badner Novellette.

---

Nicht nur der Dieb schleicht im Dunkeln, sondern auch der Wächter.

„Im Dunkeln ist gut munkeln!“ Was heißt munkeln? Haben meine Leser oder meine liebenswürdigen Leserinnen schon einmal gemunkelt?

Das Wort „munkeln“ wartet noch auf seinen Erklärer! Munkeln ist vor der Hand eine urbane Umschreibung von Liebesgezißel, Liebesgeflüster, Liebesgemurmel und Liebesgewinke, Liebeshandlungen und Liebesauskundschaften. Munkeln heißt auch beobachten; ein „Munker“ ist auch ein Späher, ein Verräter. Also, „im Dunkeln ist gut munkeln“ heißt auch: im Dunkeln ist gut beobachten.

Es war bei der letzten Palfsh-Musik im Badner Park. Da war ich ein „Munkler“, d. h. ein Beobachter; ich habe im Dunkeln mit mir allein gemunkelt.

Es giebt Menschen, die, wenn kein Mensch mehr mit ihnen Karten spielt, entweder weil sie zu arm sind, oder weil sie schlecht spielen, oder weil sie zanken, sich darauf reduzieren, zuzusehen, in die Karten zu schauen, u. s. w.; sie interessieren sich für das Spielglück anderer, für die wunderbaren Chancen der launigen Spielgöttin. So geht es mir, seitdem niemand mehr mit mir Liebe spielen will! Ich habe auf das selbst lieben verzichtet, ich habe aus dieser Not eine Tugend und eine Schönheit gemacht, und bin dafür ein passionierter Liebes-Zuseher! Mich interessiert es ungemein, so von rückwärts den Liebespielern in die Karten zu sehen. Aber ich bin ein diskreter Kerl, ich sehe nicht in die Karten,